

MARKUS HÜMPFER IN BERLIN

APRIL 2024



NEWSLETTER

ENERGIEPOLITISCHE WENDE

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einem Jahr wurden die letzten deutschen Atomkraftwerke vom Netz genommen und seitdem hat sich unsere Energieversorgung deutlich gewandelt. Wir setzen nun endlich verstärkt auf erneuerbare Energien, was sich nicht nur positiv auf unsere Umwelt sondern auch auf die Energiekosten auswirkt. Dies ist ein entscheidender Schritt zur Erreichung unserer Klimaziele.

Besonders symbolisch für diesen Wandel ist auch der bevorstehende Abriss der Kühltürme des Atomkraftwerks in Grafenrheinfeld im August. Dies unterstreicht unser Engagement, eine nachhaltige und sichere Energiezukunft zu gestalten und die Abhängigkeit von Kernenergie endgültig zu beenden.

Für uns als Verbraucherinnen und Verbraucher bedeutet dies eine zuverlässigere, umweltschonendere und kostengünstigere Stromversorgung, was uns allen ermöglicht, aktiv an der Energiewende teilzuhaben. Wir sind auf dem richtigen Weg, und ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Euch weiter zu gehen.

Euer Markus

BILD DES MONATS

DEMO GEGEN RECHTS

“Zusammen für die Demokratie - Gemeinsam gegen Rechtsextremismus”

Über 250 Menschen haben in meiner Heimatgemeinde Schonungen ein Zeichen gegen Rechtsextremismus gesetzt. Warum das für uns alle wichtig ist? Weil jeder von uns von Freiheit und Vielfalt profitiert. Lasst uns gemeinsam Hass und Hetze entgegentreten - für ein offenes und demokratisches Deutschland!





SOLARPAKET

Das verabschiedete Solarpaket I unterstreicht unser Engagement, eine nachhaltige Energiezukunft zu schaffen und bietet gleichzeitig erhebliche Vorteile für den Mittelstand und die Wirtschaft.

Die Zukunft der Energie ist erneuerbar

Das Solarpaket I ist unsere Antwort auf die Notwendigkeit, die Energieversorgung auf erneuerbare Quellen umzustellen. Wir wollen, dass alle direkt von niedrigeren Energiekosten profitieren. Durch vereinfachte Maßnahmen zum Zugang zu erneuerbaren Energien, insbesondere durch die Unterstützung beim Installieren von Photovoltaikanlagen, können private Haushalte und lokale Unternehmen aktiv an der Energiewende teilnehmen.

Vorteile des Solarpakets I:

- Senkung der Energiekosten: Langfristige Reduzierung der Stromrechnungen durch den Einsatz von Solartechnologie.
- Verbesserung der Energieeffizienz: Durch fortschrittliche Energiespeicherlösungen gewährleisten wir, dass erneuerbare Energien auch bei schwankender Erzeugung eine zuverlässige Quelle bleiben.
- Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen

Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass die Lasten und Vorteile der Energiewende gerecht verteilt sind. Das Solarpaket I sorgt dafür, dass die Transformation unserer Energieinfrastruktur nicht nur umweltfreundlich, sondern auch sozial gerecht ist.

Gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft!

UNSER PRAKTIKANT EMIL

Ich freue mich über die Möglichkeit, euch hier im Newsletter von meinen Erfahrungen, die ich bisher in meinem Praktikum sammeln durfte, zu berichten.

Davor noch kurz über mich: Ich heiße Emil Schneller, bin 18 Jahre alt und komme aus Würzburg, dem Betreuungswahlkreis von Markus Hümpfer. Ich habe letztes Jahr mein Abitur gemacht und studiere aktuell Philosophie an der Universität Würzburg. Ab Oktober werde ich allerdings zu Jura wechseln, weil ich politisch sehr interessiert bin und deshalb gerne in diesem Bereich arbeiten würde. Aus diesem Grund habe ich mich auch dazu entschlossen, ein Praktikum im Büro eines Bundestagsabgeordneten zu machen, um Erfahrungen im politischen Feld zu sammeln und um herauszufinden, ob die Arbeit in der Politik tatsächlich zu mir passt und, wenn ja, ob Jura überhaupt der passende Studiengang ist.

Markus Hümpfer kannte ich noch von einem Vortrag an meiner ehemaligen Schule, an dem er und sein Team einen sehr netten und interessanten Eindruck gemacht haben, und so stand für mich schnell fest, dass ich mich bei seinem Büro bewerben möchte.

Zu meiner großen Freude war die Bewerbung dann auch erfolgreich und ich konnte am 8. April in das Praktikum starten. Meine erste Woche verbrachte ich direkt in Berlin. Neben der Herausforderung, sich einen Überblick über das große politische Berlin zu verschaffen und sich nicht jedes Mal zu verlaufen, wenn man das Büro verlässt, durfte ich Markus und das Team direkt auf viele spannende Termine begleiten, wie zum Beispiel Arbeitsgruppen- oder Ausschusssitzungen, aber auch Gespräche mit Unternehmen und anderen Verbänden. Ein Highlight war natürlich auch mein Besuch einer Debatte im Plenarsaal. Außerdem konnte ich mich an der Vorbereitung und am Filmen von Inhalten für Social Media beteiligen.

In der zweiten Woche ging es dann zurück nach Würzburg, genauer gesagt ins Wahlkreisbüro in Schweinfurt. Auch hier konnte ich an Videos für Instagram und TikTok mitarbeiten und durfte mich am Schreiben von Presseberichten versuchen. Daneben bekam ich Einblicke in viele spannende Treffen: Von Besprechungen mit der Arbeitsagentur, über Gespräche mit lokalen Unternehmen, bis hin zum Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern war alles dabei.

Diese ganzen Erfahrungen werden nochmal durch das Praktikant:innen-Programm der SPD-Fraktion ergänzt, das viele verschiedene Angebote bereithält. Dazu gehören Führungen durch Ministerien und anderen Institutionen, aber auch der Austausch mit einzelnen SPD-Mdb's zu Themen, wie „Demokratie und Rechtsextremismus“ oder „Deutsche Entwicklungspolitik in Afrika“. Das Programm bietet außerdem die Möglichkeit, andere Praktikant:innen kennenzulernen und sich bei einem gemeinsamen Mittagessen oder einem Kaffee untereinander auszutauschen.

Abschließend kann ich mich nur noch bei Markus und seinem Berliner Büro, also Lea, Maria, Jerry und Sevgi, sowie bei Holger und Benno in Schweinfurt von ganzem Herzen bedanken, dass sie mich so nett aufgenommen haben und mir immer das Gefühl geben, zum Team zu gehören. Jede Frage wird geduldig beantwortet, was in dem doch manchmal überfordernden politischen Alltag eine große Hilfe ist. Ich kann jetzt schon sagen, dass mich das Praktikum in meiner Entscheidung, durch ein Jurastudium den politischen Weg einzuschlagen, bestärkt hat, und ich freue mich sehr auf die drei Wochen, die hier in Berlin noch vor mir liegen.





ZUKUNFT DER INDUSTRIEARBEIT IN SCHWEINFURT

Im Zusammenhang mit dem Aktionstag der IGM Schweinfurt „SOS Kugellagerstadt-Zukunft für Industriearbeit in Schweinfurt“ am 18. April 2024, war es mir ein besonderes Anliegen zu betonen, wie wichtig es ist, Schweinfurt als Industriestandort zukunftsfähig zu gestalten. Die Herausforderungen wie der Klimawandel und der digitale Wandel erfordern mutige und innovative Lösungen, um unsere Industriearbeit zu erhalten und weiterzuentwickeln. Schweinfurt hat als Kugellagerstadt durch ihre weltbekannten Marken und Erfindungen lange den Wohlstand der Region gesichert. Jetzt stehen wir vor der Aufgabe, unsere Wirtschaft anzupassen und zukunftsorientiert auszurichten. Es geht darum, den Industriestandort nicht nur zu erhalten, sondern ihn zu einem Vorreiter in der nachhaltigen Produktion zu machen.

Dazu habe ich verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, die speziell darauf abzielen, die Stärken Schweinfurts zu nutzen und auszubauen:

1. Verstärkung des Hochschulstandorts – Durch den Bau der iFactory und erhöhte Investitionen in Forschung und Lehre wollen wir Spitzenkräfte ausbilden und halten.
2. Erweiterung des Forschungsstandorts – Neue Institute und Kooperationen in Schlüsselbereichen wie Maschinenbau und Umwelttechnik sollen etabliert werden, um Innovationen voranzutreiben.
3. Entwicklung eines Wasserstoff-Hubs – Gemeinsam mit lokalen Partnern planen wir, in Schweinfurt einen zentralen Energielieferanten der Zukunft zu etablieren.
4. Ausbau der Infrastruktur – Wir wollen Schweinfurt noch attraktiver für Familien und junge Menschen machen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Region zu stärken.

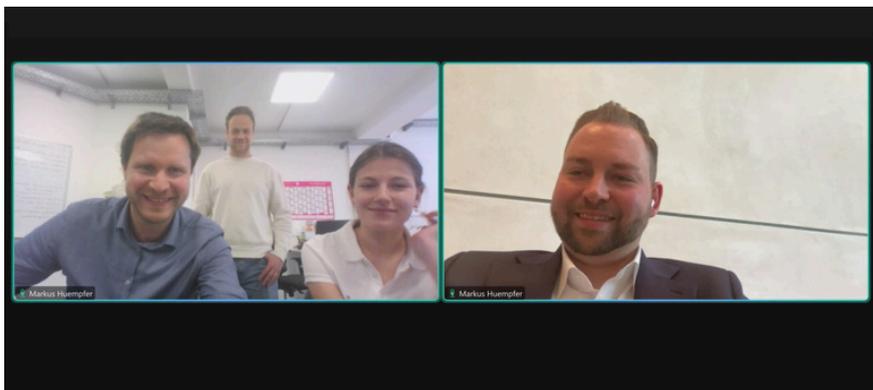
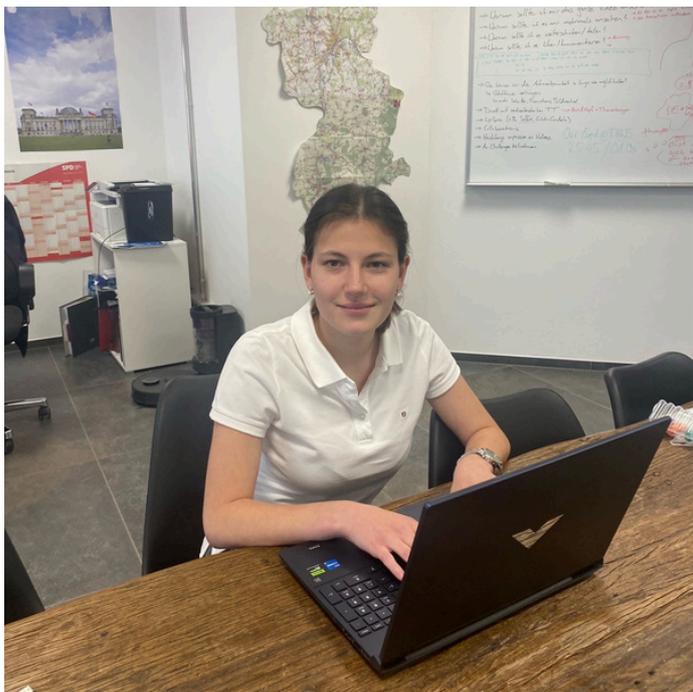
Diese Schritte sind entscheidend, um Schweinfurt als dynamischen und lebenswerten Industriestandort zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ich setze mich dafür ein, dass wir diese Pläne gemeinsam mit allen lokalen Akteuren umsetzen, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern und neue Chancen zu schaffen.

GIRLS´ DAY IM WAHLKREISBÜRO SCHWEINFURT

Am 25. April 2024 war der bundesweite Girls´ Day und in diesem Jahr hat die Schülerin Mya meine Arbeit im Wahlkreis näher kennenlernen können. Folgend berichtet sie von ihren Erfahrungen:

Ich bin Mya, 18 Jahre alt und Schülerin am Gymnasium Veitshöchheim.

Diese Woche nahm ich im Büro von Herrn Hümpfer am Girls´ Day teil. Ich fand die Erfahrung und die Einblicke sehr bereichernd. Die Zeit verging wie im Flug. Die Aufgaben waren sehr abwechslungsreich, am meisten Spaß hat mir die Social Media Arbeit gemacht. Ich habe selber sehr oft die Arbeit hinter den „ Kulissen“ von Social Media unterschätzt. Es steckt unglaublich viel Arbeit, vor allem Einfallsreichtum dahinter. Zugleich bin ich sehr dankbar, dass das Hüpfer Team und Carolin Wagner die Zeit für eine Videokonferenz fanden. So habe ich auch die Perspektive einer weiblichen Bundestagsabgeordneten näher kennenlernen können.



VORSITZENDER UNTERBEZIRK SCHWEINFURT/KITZINGEN

Ich freue mich sehr, dass ich auf dem Parteitag der SPD im Unterbezirk Schweinfurt/Kitzingen diesen Monat mit einem hundertprozentigen Wahlergebnis als Vorsitzender wiedergewählt wurde. Dieses überwältigende Votum gibt mir nicht nur großen Rückhalt, sondern auch die Motivation, die Interessen und Anliegen unserer Gemeinschaft mit noch mehr Energie und Engagement zu vertreten. Gemeinsam werden wir weiterhin hart daran arbeiten, unsere Region zukunftsfähig zu gestalten und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.



Foto: Manuel Streblov

BESUCH IM EGBERT GYMNASIUM



Im Egbert-Gymnasium hatte ich das Vergnügen, mich mit engagierten Schülerinnen und Schülern über verschiedene politische Themen auszutauschen. Es war inspirierend zu sehen, wie leidenschaftlich und informiert die Jugendlichen über Themen wie Klimawandel, Bildungspolitik und digitale Transformation diskutierten. Ihre Fragen zeigten ein beeindruckendes Verständnis für die Komplexität politischer Prozesse. Ich bin überzeugt, dass solche Dialoge essentiell sind, um unsere Demokratie lebendig und relevant zu halten.

UNTERNEHMESBESUCH BEI DER BLUMQUADRAT GMBH



Bei meinem Besuch im Technologiepark ConneKT in Kitzingen habe ich mich mit Vertretern der blumquadrat GmbH und der Schmidmeier NaturEnergie GmbH ausgetauscht. Besonders beeindruckt hat mich das Altholz-Heizkraftwerk, das eine effiziente und CO₂-neutrale Wärmeversorgung für den Park ermöglicht. Als Mitglied des Bundestagsausschusses für Klimaschutz und Energie bin ich überzeugt von der Bedeutung solcher nachhaltigen Projekte, die nicht nur ökologisch wertvoll, sondern auch erweiterbar sind, um zukünftig weitere Gebiete wie Kitzingen zu versorgen. Ich werde weiterhin die Nutzung und Förderung von Biomasse als wichtigen Bestandteil unserer Energiestrategie vorantreiben.

WAHLKAMPFAUFTAKT EUROPAWAHL



Am 09. Juni ist Europawahl und mit Tanyel Tas wollen wir einen jungen engagierten und motivierten Kandidaten nach Brüssel schicken.

Ihr seid herzlich eingeladen bei den kommenden Wahlkampf Veranstaltungen bei zu schauen und mit Tanyel ins Gespräch zu kommen, um mehr über die anstehende Europawahl und die Vorhaben und Ziele der SPD auf europäischer Ebene zu erfahren.

Anstehende Veranstaltungen:

27.04.2024 ab 15:00	Wahlkampfauftakt EU-Wahl im Bürgerhaus Schwebheim
29.04.2024 ab 17:00 Uhr	EU-Infostand Marktplatz Kitzingen
03.05.2024 ab 18:00 Uhr	Wahlkampf Infostand Marktplatz Würzburg

HERZLICHE EINLADUNG

30.04.2024 ab 17:00 Uhr	Maifeier OV Schonungen auf dem Marktplatz Schonungen
22.05.2024 19:00 Uhr	Fraktion vor Ort mit PStS Mahmut Özdemir im Dekanatszentrum in der Ritterstraße 5A, 97318 Kitzingen
27.05.2024 ab 18:30 Uhr	SPD Stammtisch im Wahlkreisbüro Schweinfurt
31.05.2024 15:00 Uhr	Bürgersprechstunde im Wahlkreisbüro

MIGRATION: MYTHEN UND FAKTEN

Um ein klares Bild über das Thema Migration zu vermitteln, ist es wichtig, einige gängige Mythen mit den tatsächlichen Fakten zu konfrontieren. Hier ein detaillierter Blick auf die Wirklichkeit hinter den verbreiteten Annahmen:

Mythos 1: Migranten überfluten das Land unkontrolliert.

- **Wirklichkeit:** Deutschland und die EU haben strikte Kontrollmechanismen und gesetzliche Regelungen eingeführt, um die Migration zu steuern. Das neue Gemeinsame Europäische Asylsystem stellt sicher, dass alle Asylverfahren an den EU-Außengrenzen beginnen und innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen sein müssen. Dies hilft, die Verfahren effizient und gerecht zu gestalten.

Mythos 2: Migranten sind eine Belastung für die Sozialsysteme.

- **Wirklichkeit:** Asylbewerber erhalten zunächst Grundversorgung und Sachleistungen, was die Belastung der Sozialsysteme minimiert. Sobald sie anerkannt sind, sind sie berechtigt zu arbeiten und tragen ebenso wie andere Bürger zur Wirtschaft bei. Studien zeigen, dass die Integration in den Arbeitsmarkt oft erfolgreich ist und viele Migranten schnell eigenständig für ihren Lebensunterhalt aufkommen können.

Mythos 3: Migranten erhöhen die Kriminalitätsrate.

- **Wirklichkeit:** Kriminalstatistiken zeigen, dass die Kriminalitätsrate unter Migranten nicht grundsätzlich höher ist als unter der einheimischen Bevölkerung. Tatsächlich sind Migranten oft häufiger Opfer von Verbrechen als Täter. Sicherheitsmaßnahmen und Integrationsprogramme sind darauf ausgerichtet, sowohl die Sicherheit der einheimischen Bevölkerung als auch der Migranten zu gewährleisten.

Mythos 4: Die meisten Migranten kommen nach Deutschland, um Sozialleistungen zu beziehen.

- **Wirklichkeit:** Die meisten Migranten fliehen vor Krieg, Verfolgung oder schwerer wirtschaftlicher Not. Der Zugang zu sicherem Asyl und die Möglichkeit zur Arbeitssuche sind oft stärkere Motivatoren als Sozialleistungen. Die deutsche Gesetzgebung fordert von anerkannten Asylbewerbern, sich aktiv um Integration und Arbeitssuche zu bemühen, was die Inanspruchnahme von Sozialleistungen weiter reduziert.

Mythos 5: Integration von Migranten scheitert generell.

- **Wirklichkeit:** Viele Migranten sind erfolgreich in die deutsche Gesellschaft integriert. Programme zur Sprachförderung, Bildung und beruflichen Qualifikation unterstützen Migranten dabei, sich ein neues Leben aufzubauen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Langfristige Studien bestätigen den Erfolg dieser Integrationsmaßnahmen, die sowohl den Migranten als auch der Gesamtgesellschaft zugutekommen.

Diese Gegenüberstellung von Mythen und Realitäten soll dazu beitragen, ein fundiertes Verständnis über die komplexe Thematik der Migration zu fördern. Es ist unser Ziel, durch Aufklärung und Dialog die Basis für eine offene und integrative Gesellschaft zu stärken.

KONTAKT



Berliner Büro

E-Mail: markus.huempfer@bundestag.de

Telefon: 030 227 74340

Adresse:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Schweinfurter Büro

E-Mail: markus.huempfer@bundestag.de

Telefon: 09721 9452400

Adresse:

Rückertstraße 18

97421 Schweinfurt



Für regelmäßige Einblicke folgt mir auf meinen [Social Media Kanälen!](#)